

So wird die Ausstellung zu den Werken der Barmherzigkeit „lebendig“

Sind die entstandenen Bilder und/oder Collagen in einem geeigneten Raum ausgestellt, ist es sinnvoll für die Besucher/innen der Ausstellung im Rahmen einer „**Betrachtungsreihe**“ oder einer „**Seh-Schule**“ in Gesprächsgruppen das Thema „Barmherzigkeit“ zu vertiefen.

Hilfreich für die **Bildbetrachtungen** und das **Kleingruppengespräch** sind folgende Impulse:

1. Was sehe ich?
Wie wirkt das Bild auf mich?
2. Welche Gefühle werden beim Anblick in mir wach?
Welche Erfahrungen und Erlebnisse hat der / haben die „Künstler“ vermutlich gemacht?
Ist mir schon ähnliches begegnet? – Wenn „Ja“ wo und wann?
3. Welcher Aspekt / welche Aspekte von „Barmherzigkeit“ oder „Unbarmherzigkeit“ ist/ sind hier dargestellt?
Welche Haltung zum Begriff „Barmherzigkeit“ kommt im Bild zum Ausdruck?
Welche „Botschaft“ verbirgt sich in diesem Bild? – Welchen Titel möchte ich/ möchten wir ihm deshalb geben?
Welche Möglichkeiten sehe ich / sehen wir in unserem Alltag diese Haltung zu stärken?

Ebenso ist es möglich im Rahmen der Ausstellung das Thema Barmherzigkeit für sich persönlich in einer **Gebetswerkstatt** zu vertiefen.

Eine Hilfestellung dafür bieten folgende Impulse

1. Psalmverse, die mir dazu einfallen (evtl. Psalmwortkartei dazu auslegen und zuordnen)
2. Schrifttexte oder Verse (Bibel dazu auslegen, ebenso Stifte und Papier)
3. Einen Dank und ein Bitte zum Bild formulieren
4. Sich eine Person / eine Personengruppe aus dem Bild auswählen, sich in diese einfühlen, stellvertretend für alle Menschen in dieser Situation beten

Und noch ein weiterer Tipp:

Vielleicht ist Ihr Ausstellungsraum auch geeignet als **Begegnungsraum für und mit** Menschen, die hier und heute unserer Barmherzigkeit bedürfen. (Betreute einer Tagespflege, Asylbewerber/innen, Wohngruppe für Menschen mit Behinderung usw.)